

Stadtnachrichten Mylau



www.mylau.de

Amts- und Mitteilungsblatt für die Stadt
Mylau und den Ortsteil Obermylau

Herausgeber: Stadt Mylau und Secundo-Verlag GmbH

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Christoph Schneider, Stadtverwaltung Mylau; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger

Jahrgang 2014

Sonnabend, 26. September 2015

Nummer 9

Das neue Schuljahr hat begonnen

Wir wünschen allen Schülern, Lehrern und Eltern einen gelungenen Start, besonders aber denen, die an ihrer Schule neu sind:



Die erste Klasse der Grundschule Mylau mit ihrer Lehrerin Frau Konrad.



Die „Schulanfänger“ am
Futurum mit Herrn Rofall.



- NACHRUF -

Tief bewegt nehmen wir Abschied von

Norbert Menchen

* 22.05.1948 † 02.09.2015

Die Nachricht von seinem Tod hat uns tief bewegt. Als Mitglied des Stadtrates Mylau hat er sich im Zeitraum von 1990 bis 2010 durch ehrenamtliches Engagement für die Stadt Mylau und die Bürgerschaft eingesetzt.

In Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Für die Stadt Mylau, den Stadtrat und die Stadtverwaltung

Christoph Schneider

Amtsverweser

Vielen Dank für eine erfolgreiche Jungtierschau

Der Kleingarten- und Rassekaninchenzüchterverein e.V., Mylau bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren für die Unterstützung unserer Jungtierschau im Rahmen unseres diesjährigen Sommerfestes am 15.-16.08.2015

Autohaus Horlbeck, Dungersgrün

Fleischerei Otto, Mylau

Klempnerei Karl Knüpfer, Mylau

Blumenhaus Riemer, Mylau

Sparkasse Vogtland, Mylau

Getränkhandel Bilgro, Mylau

Futterhandel Matthias Wagner, Rotschau

..... und alle privaten Spender

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei allen Vereinsmitgliedern und Mitwirkenden die mit Ihrem Einsatz dieses Fest erst ermöglicht haben.

Zu guter Letzt „DANKE“ an alle Gäste die durch Ihr Kommen unserem Fest einen würdigen Rahmen verliehen haben.

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtrat Mylau hat in seiner Sitzung vom 03.09.2015 unter der Beschluss-Nr. 18/09/2015-73 nachstehende Elterngebühren beschlossen:

Elterngebühren Kita „Mischka“ Schützenstr. 6, 08499 Mylau, für 2015/2016

1) Kinderkrippe

	vollständige Familie in Euro	Alleinerziehende in Euro
bis zu 9h	179,91	161,92
zweitältest. Kind	107,95	89,96
drittältest. Kind	35,98	17,99
viertältest. Kind	00,00	0,00
bis zu 6h	119,95	107,95
zweitältest. Kind	71,97	59,98
drittältest. Kind	23,99	12,00
viertältest. Kind	00,00	0,00
bis zu 4,5h	89,96	80,96
zweitältest. Kind	53,98	44,98
drittältest. Kind	18,00	9,00
viertältest. Kind	00,00	0,00

2) Kindergarten

	vollständige Familie in Euro	Alleinerziehende in Euro
bis zu 9h	121,91	109,72
zweitältest. Kind	73,15	60,96
drittältest. Kind	24,38	12,19
viertältest. Kind	00,00	0,00
bis zu 6h	81,31	73,18
zweitältest. Kind	48,79	40,66
drittältest. Kind	16,26	8,13
viertältest. Kind	00,00	0,00
bis zu 4,5h	60,96	54,86
zweitältest. Kind	35,58	30,48
drittältest. Kind	12,19	6,10
viertältest. Kind	00,00	0,00
	vollständige Familie in Euro	Alleinerziehende in Euro
bis zu 6h	81,80	73,62
zweitältest. Kind	49,08	40,90
drittältest. Kind	16,36	8,18
viertältest. Kind	00,00	0,00
bis zu 5h	68,17	61,35
zweitältest. Kind	40,90	34,09
drittältest. Kind	13,63	6,82
viertältest. Kind	00,00	0,00

Die Zustimmung des Landratsamtes Vogtlandkreis und des Trägers der Einrichtung liegen vor.

Infos aus dem Rathaus

Fundbüro

Abgegeben wurde eine helle Damenjacke sowie eine kleine Kette mit (Bernstein)Anhänger. Auch ein Fahrrad wurde wieder sicher gestellt. Zu erfragen im Rathaus, Tel. 385 113, Frau Stier.

Das Bedienelement für Treppenlifte konnte kürzlich dem Besitzer zurückgegeben werden. Vielen Dank an den ehrlichen Finder.

Lebendiger Adventskalender Mylau 2015

Erinnern Sie sich noch? Im vergangenen Jahr gab es erstmalig einen Lebendigen Adventskalender in Mylau.

Dazu schrieb Familie Mertinat: Das gab es in Mylau noch nie: einen begehbaren Adventskalender mit 16 „Türchen“, und dazu noch eine Art „Fangemeinde“, die sich jeden Abend aufs Neue überraschen ließ, was denn diesmal zum Vorschein käme! Und tatsächlich, hinter jedem „Türchen“ lauerte immer eine andere Überraschung! Einfach klasse, denn jeder Gastgeber ließ sich etwas Besonderes einfallen. Und wunderbar, dass so viele Mylauer bereit waren, ihre Türen zu öffnen.

Den Initiatoren, Gastgebern und allen Mitwirkenden sei hiermit herzlich Danke gesagt, denn sie haben damit für ganz besonders schöne Ereignisse in Mylau gesorgt! Es ist sehr zu wünschen, dass dieser Adventskalender zu einer Tradition in unserem Ort wird. Und wer ihn im vergangenen Jahr tatsächlich verpasst haben sollte, hätte dann im Advent 2015 die Gelegenheit, Abend für Abend ein Türchen zu öffnen und zu staunen!!!

Dazu bleibt nur zu sagen: Es wird tatsächlich eine Wiederholung geben – wer das Ereignis 2014 verpasst hat, bekommt eine neue Chance, dabeizusein.

Und wenn Sie sich gern daran beteiligen möchten, lassen Sie es uns wissen (Pfarrerin Penz – Tel. 03765-34031). Oder kommen Sie einfach zu unserer Besprechung am **Donnerstag, dem 29. Oktober 2015, 18.30 Uhr im Gemeindesaal, Otto-Richter-Str. 2.** Dort werden wir die Tage der Adventszeit verteilen und alle Fragen, die Sie haben, besprechen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Ulrike Penz

Vielen Dank!!

Das Ordnungsamt informiert Nicht ohne Tüte Gassi gehen!!!

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Hundebesitzer nochmals an ihre Pflichten nach § 11 der gültigen Satzung zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit erinnern. Sinngemäß heißt es da, wenn doch einmal das Tier auf öffentlicher Fläche ein Häufchen verloren hat (was eigentlich verboten ist), so hat der Halter/Führer des Tieres diese Verunreinigung unverzüglich zu entfernen. Ordnungswidrig handelt, wer dies nicht tut, Verwarungen/Bußgelder können die Folge sein. Lassen Sie es nicht erst dazu kommen, seien Sie verantwortungsvoll im Umgang mit Tier und Mensch. Bitte halten Sie unsere Stadt sauber.

(Tütchen gibt es kostenlos im Rathaus, Steuerstelle. Die komplette Satzung finden Sie unter www.mylau.de und noch etwas: Sollte Ihnen ein Dauertäter bekannt sein – nicht das Tier, sondern der Mensch ist meistens das Problem – bittet das Ordnungsamt um Ihre Hinweise.)

DRK bittet um Blutspenden in den Herbstferien

Urlaubszeit und erste Erkältungskrankheiten dämpfen erfahrungsgemäß das Spendenaufkommen im Herbst. Die Versorgung von Kliniken und Arztpraxen mit lebensrettenden Blutpräparaten muss aber zu jeder Jahreszeit gewährleistet sein. So wird allein rund ein Fünftel aller Präparate, die aus Spenderblut gewonnen werden, bei der Behandlung von Tumorpatienten eingesetzt.

Der Einsatz von Blutpräparaten in den Kliniken gliedert sich wie folgt:

- etwa 19 % wird für die Behandlung von Krebspatienten verwendet
- etwa 16 % Herzerkrankungen
- etwa 16 % Magen-Darm-Erkrankungen
- etwa 12 % Verletzungen aus Straßen-, Berufs- und Haushaltsunfällen
- etwa 6 % Leber- und Nierenkrankheiten
- etwa 5 % Blutarmut, Blutkrankheiten
- etwa 4 % Komplikationen bei der Geburt
- etwa 4 % Knochen- und Gelenkkrankheiten
- etwa 18 % Sonstige Indikationen

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in Sachsen bedankt sich noch bis zum Ende der Herbstferien für jede Blutspende mit einer modischen Armbanduhr. Bitte Personalausweis nicht vergessen!

Blutspendetermine Monat Oktober 2015 in Ihrer Nähe

Montag, 05.10.2015

13.30 – 17.00 Uhr Reichenbach, Krankenhaus, Cafeteria, Plauensche Str. 37

Dienstag, 06.10.2015

15.00 – 19.00 Uhr Reichenbach, Weinholdschule, Neuberinstr. 14

Donnerstag, 08.10.2015

09.00 – 12.30 Uhr Reichenbach, BSZ, Rathenaustraße 12

Samstag, 17.10.2015

08.30 – 12.00 Uhr Reichenbach, Begegnungsstätte, Diakonie, Nordhorner Platz 3

Mittwoch, 21.10.2015

15.00 – 19.00 Uhr Mylau, Rathaus, Reichenbacher Str. 13

Mittwoch, 28.10.2015

14.30 – 18.30 Uhr Reichenbach, Neuberin-Schule, Leinweberstr. 14 / Neubaugebiet

Ihr DRK-Blutspendedienst



Bevölkerungswarnung durch Sirenenanlagen Das Landratsamt informiert

26. September um 12.15 Uhr – Halbjährliche Erprobung des Warnsignals

Bei Katastrophen, sonstigen Schadensereignissen und großräumigen Gefährdungslagen ist es wichtig, die Bevölkerung zu warnen und zu konkreten Verhaltensmaßnahmen, zu informieren: bspw. Lautsprecherdurchsage durch Feuerwehr und Polizei sowie mit Sirenenanlagen.

„Wir haben ein Merkblatt über die landeseinheitlichen Sirenen-signale herausgegeben. Es ist jederzeit im Internet unter www.vogtlandkreis.de auf den Seiten des Sachgebietes abrufbar.“ So Ingo Glass, SGL Brand- und Katastrophenschutz.

Bei Ertönen dieses besonderen Sirenen-signals soll die Bevölkerung das Vogtlandradio einschalten und sich dort über die aktuelle Gefahrenlage und herausgegebene Verhaltensregeln informieren.

Die **akustische Erprobung** des landeseinheitlich festgelegten Signals wurde bereits in den vergangenen beiden Jahren durchgeführt und soll auch zukünftig halbjährlich durchgeführt werden. Am **26.09., um 12.15 Uhr**, werden alle Sirenen im Landkreis über die Leitstelle mit dem Signal „Bevölkerungswarnung“ ausgelöst. Weitere Infos unter www.vogtlandkreis.de.

Senioreng Geburtstage

Altersjubilare im Oktober

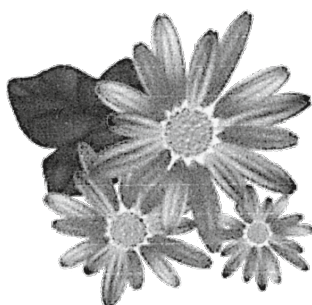
*Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigene Herz zurück.*

Johann Wolfgang von Goethe



Herr Christoph Schneider gratuliert allen Jubilaren im September ganz herzlich.

02.10.	Herrn Lothar Lauterbach	zum 76. Geburtstag
03.10.	Herrn Herbert Deinhardt	zum 73. Geburtstag
04.10.	Herrn Dieter Vidoni	zum 79. Geburtstag
05.10.	Herrn Nikolaos Chatziemmanouil	zum 75. Geburtstag
05.10.	Herrn Heinz Müller	zum 81. Geburtstag
06.10.	Frau Christine Kölbl	zum 78. Geburtstag
06.10.	Frau Maria Küssel	zum 73. Geburtstag
07.10.	Herrn Wolfgang Stuhler	zum 73. Geburtstag
08.10.	Frau Charlotte Rank	zum 88. Geburtstag
10.10.	Frau Hedwig Merkel	zum 76. Geburtstag
11.10.	Frau Hanna Bertram	zum 71. Geburtstag
11.10.	Herrn Klaus Kriegelsteiner	zum 76. Geburtstag
11.10.	Frau Erika Petermann	zum 75. Geburtstag
11.10.	Frau Hildegard Roller	zum 86. Geburtstag
11.10.	Herrn Egbert Rosin	zum 77. Geburtstag
12.10.	Herrn Peter Böhme	zum 70. Geburtstag
12.10.	Herrn Waldemar Fredrich	zum 74. Geburtstag
12.10.	Herrn Joachim Schmalfuß	zum 87. Geburtstag
13.10.	Frau Brigitte Merkel	zum 76. Geburtstag
14.10.	Frau Margarete Luckner	zum 76. Geburtstag
15.10.	Frau Carla Schmidt	zum 77. Geburtstag
16.10.	Frau Waltraud Schmidt	zum 76. Geburtstag
17.10.	Frau Gertraude Grünert	zum 82. Geburtstag
17.10.	Frau Monika Wolf	zum 72. Geburtstag
18.10.	Herrn Gottfried Weiß	zum 80. Geburtstag
20.10.	Herrn Hartmut Rose	zum 74. Geburtstag
22.10.	Frau Erika Ahrens	zum 80. Geburtstag
23.10.	Herrn Günther Schmidt	zum 81. Geburtstag
24.10.	Frau Ingeburg Dietrich	zum 82. Geburtstag
25.10.	Herrn Harry Schmalfuß	zum 80. Geburtstag
26.10.	Frau Ursula Milew	zum 73. Geburtstag
26.10.	Herrn Hans-Ulrich Urbat	zum 76. Geburtstag
28.10.	Frau Ingeburg Arnhold	zum 82. Geburtstag
29.10.	Herrn Iwan Futschanski	zum 84. Geburtstag
29.10.	Frau Elke Thiemicke	zum 74. Geburtstag
30.10.	Frau Renate Chatziemmanouil	zum 73. Geburtstag
31.10.	Herrn Alfred Böhme	zum 90. Geburtstag



Aus den Einrichtungen

Schulaufnahmefeier in der Grundschule



Unsere Schulanfänger lassen Ballons mit bemalten Karten aufsteigen.



Zuckertütenübergabe durch die Feuerwehr.

Aktuelles aus der AWO-Kita „Mischka“



Hortaußenstelle

Während der Sommerferien wurde in der Mylauer Grundschule fleißig gewerkelt, um alles für die Hortkinder der Klasse 1 vorzubereiten. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Mylau, der Grundschule und dem Träger der AWO-Kita „Mischka“ entstand die Außenstelle der Kita „Mischka“. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden die Hortkinder der 1. Klasse in der Mylauer Grundschule betreut. Nach Schulschluss wechseln die Schulanfänger vom Klassenzimmer in den angrenzenden Gruppenraum. Das Mittagessen wird im Speiseraum im Erdgeschoss eingenommen und die Hausaufgaben werden im Klassenzimmer erledigt. Der Früh- und Späthort sowie die Ferienbetreuung findet weiterhin in der Kita „Mischka“ statt. Die Kinder haben sich sehr gut in ihren neuen Räumen eingewöhnt.

Vielen Dank an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Mylau für die Unterstützung zur termingerechten Eröffnung unserer Außenstelle.

25-jähriges Jubiläum

Am 12.09.2015 feierten wir gemeinsam mit unserem Träger das 25-jährige Jubiläum der AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V. Unsere Kinder präsentierten sich bei der Modenschau auf der Reichenbacher Bühne ganz souverän als Supermodels. Vielleicht wurde bereits hier der Grundstein für eine spätere Modelkarriere gelegt.



Supermodels beim Auftritt.

Kathibackwettbewerb



Die kleinen Kuchenbäcker.

Die Katzen und Spatzen beteiligten sich am Kathibackwettbewerb unter dem Motto „Film ab“. In der Kinderkonferenz entschie-

den sich die Kinder für die Filme „Rapunzel“ und „Cars“. Zu diesen Filmen wurden viele Aktivitäten durchgeführt. Der Rapunzelturm wurde gedruckt, aus Schuhkartons entstanden viele Lightning MC Queens, beide Filme wurden angesehen und nacherzählt und selbst der Sport wurde themenbezogen durchgeführt. Als Abschluss wurden zwei Kuchen gebacken, zum einen das Rapunzel-schloss und zum anderen ein Lightning MCQueen-Kuchen. Auch wenn es nicht für einen Preis gereicht hat, hatten alle Kinder viel Spaß beim Projekt und waren mit vollem Eifer dabei.

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe findet am 07. und 28.10.2015 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr statt.

K. Schuster

Leiterin der Kita

Vereinsmitteilungen

Neues aus dem
futurum vogtland –
Start in das neue Schuljahr



Auch in den Ferien fleißig

Auch über die Ferien hat sich einiges an unserem Gymnasium getan. So trafen sich unsere Schulleitung mit der des Evangelischen Gymnasiums in Nordhorn und vereinbarten künftige Zusammenarbeit. Der Kontakt kam über OB Kießling im Zuge der geplanten Fusion von Reichenbach und Mylau zustande. Schon nach dem ersten Treffen ist klar, dass beide Schulen viel voneinander lernen können. Im November soll eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet werden. Nordhorn ist sicher nicht der nächste Weg, aber es gibt ja Telefon und Mail und Skype ...

In der letzten Ferienwoche ging das Kollegium erholt an die letzten Vorbereitungen für das neue Schuljahr. Wie jedes Jahr kam auch diesmal die Fortbildung nicht zu kurz. Frau Gee Vero vermittelte in ihrem Vortrag „Autismus – (M) Eine Andere Wahrnehmung“ aus eigener Betroffenheit die Besonderheiten autistischer Menschen – eine Voraussetzung, um gut mit ihnen zusammenleben zu können. Wir überlassen an unseren Schulen nicht nur Spezialisten die besondere Förderung besonderer Kinder, sondern sehen sie als Aufgabe des ganzen Teams.



25 Steppkes fieberten ihrem Schulanfang an der Evangelischen Montessori-Grundschule Limbach entgegen und sind inzwischen gut angekommen. Begrüßt wurden die Neuen in der traditionellen Feierstunde in der Limbacher Kirche von der Baumklasse, die eigens ein Programm einstudiert und mit Bravour aufgeführt hatte. Danach nahmen die Erstklässler ihre Lernräume in Besitz, in denen sie inzwischen schon heimisch sind.

Auch am Gymnasium gab es am ersten Schultag eine kleine Schulführung für unsere neue 5. Klasse (Foto auf der Titelseite). Traditionell begrüßten die Schüler der 6. Klasse die Fünftklässler am Nachmittag mit einem kleinen Programm und rundeten einen tollen ersten Schultag ab. Bei Kaffee und Kuchen gab es für die Eltern auch gleich die Gelegenheit, andere Schüler, Eltern und Lehrer näher kennenzulernen.

„Die Moldau“ in der Mylauer Kirche

Das neue Schuljahr begann für die unteren Klassen unseres Gymnasiums und für die älteren Schüler unserer Limbacher Grundschule sowie der staatlichen Grundschule Mylau mit einem wunderbaren Erlebnis in der Mylauer Stadtkirche: Zum Abschluss der 2. Schulwoche nahmen die Musikdramaturgin Sophie Walz und das Philharmonische Orchester des Theaters Plauen-Zwickau unter der Leitung von Maxim Böckelmann die Schüler musikalisch mit auf eine Reise entlang der „Moldau“.



Mehr als alle Worte zeigt der Schnappschuss ins Publikum, wie spannend solch eine Reise und die Musik Bedrich Smetanas sein kann. Wir sind als Schulträger froh über einen Kooperationsvertrag und mit dem Theater Plauen-Zwickau solch tolle Partner zu haben.



Experimente ...

im Labor des Evangelischen Gymnasiums in Mylau. Besonders daran ist, dass es Grundschüler sind, die hier experimentieren. Unsere Viertklässler aus Limbach lernen so die Welt von einer neuen Seite kennen und fühlen sich dabei schon manchmal ganz zu recht richtig groß.

Bundesstiftung zu Besuch

Unser Gymnasium arbeitet mit der Evangelischen Schulstiftung in der EKD zusammen und hat im letzten Schuljahr auch Mittel zur

Profilierung der Schule erhalten. Frau Dr. Fromke, die Geschäftsführerin der Stiftung, war am 9. September am Gymnasium zu Gast, um sich vor Ort ein Bild zu machen, ob das Geld auch gut angelegt ist. Sie war sehr angetan von der Entwicklung, welche die Schule in den letzten zwei Jahren genommen hat, was uns natürlich sehr freut. Es ist immer gut, von Zeit zu Zeit einen Blick von außen zu haben, um nicht betriebsblind zu werden. Zugleich brachte der Besuch viele Anregungen für künftige Entwicklungen und Projekte.



Von links: S. Klausnitz (Leiterin Museum), A. Alders (Vorstandsvorsitzender) und Frau Dr. Fromke beim Rundgang auf der Burg.

Gäste auf der Burg

Vielleicht hat sich mancher gewundert, wer die vielen Leute waren, die am 11. bis 13. September Burg, Campus und Kirche bevölkerten. Das Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) in Sachsen und Ost-Thüringen war an diesem Wochenende bei uns zu Gast und führte das Jugendtreffen zur Ostdeutschen Jährlichen Konferenz der EMK durch.

Leseförderung der Bibliothek Mylau

Zu einer Buchlesung in der Reihe „Kilian – Kinderliteratur anders“ des Deutschen Bibliotheksverbandes, die vom Staatsministerium für Kultus Sachsen gefördert wird, hatte am 17.09.2015, 9.30 Uhr die Bibliothek Mylau die Kinder der Grundschule Mylau eingeladen. Maja Nielsen las aus „Kosmonauten“, einem Band der Reihe „Abenteuer“ aus dem Gerstenberg Verlag, ergänzt durch zahlreiche Bilder und Videos. Viele Bilder und Infokästen in diesem Buch geben die Abenteuer von Sigmund Jähn, Juri Gagarin und Thomas Reiter anschaulich und mit großer Sachkenntnis wieder. Maja Nielsen, 1964 in Hamburg geboren, ist auch Hörbuchautorin und schreibt Rundfunkreportagen. Im Jahr 2013 wurde sie mit dem Titel „Lesekünstlerin“ ausgezeichnet. Zur Veranstaltung gab es wieder für die Schule ein Buch als Geschenk. Vielleicht regt es zum Besuch der Deutschen Raumfahrttausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz an.

Am 25.08.15 bekamen die Schüler der 5. Klasse des Gymnasiums ihre Bibliotheksausweise und konnten sich gleich ihre Schulbücher ausleihen. In einer Einführung in die Bibliotheksbenutzung erklärte die Bibliothekarin alles zum Ausleihvorgang und wann man alles wieder abgeben muss. Nachdem die Aufstellung der Medien erläutert wurde, versuchten die Schüler, mit kleinen Aufträgen bestimmte Bücher zu finden.

Nun muss noch die 1. Klasse der Grundschule Mylau angemeldet werden. Wir freuen uns über zahlreiche neue Leser.

In eigener Sache

Der Evangelische Schulverein Vogtland e.V. hat sich mit einer Satzungsänderung in futurum vogtland e.V. umbenannt. Mit dem neuen Namen wird u.a. dem Umstand Rechnung getragen, dass der Verein mit der Übernahme von Museum und Bibliothek und der Bewirtschaftung der Burg längst nicht mehr nur im Bereich der Bildung oder Schule unterwegs ist. Zugleich hat sich der Verein neuen Mitgliedern geöffnet – auch weil durch die neuen Tätigkeitsfelder auch neue Betätigungsfelder für potenzielle Mitglieder eröffnet sind.

KSC Reichenbach/Mylau e.V. Kegeln – ein umwerfender Sport!



Ergebnisse 06.09.2015

2. Bezirksklasse – 1. Männer

1. Spieltag – Wertung: Auftakterfolg!

Endlich ging es wieder los! Die 2-Bahn-Anlage in Zwickau war für alle Mylauer Männer Neuland. Als Startspieler fungierte Ralf Wolfring und er erspielte gute 504 Kegel. Zur Halbzeit lag man mit 3:0 vorn und hatte 130 Kegel Vorsprung. In der zweiten Spielhälfte kam der Gastgeber stark auf und wehrte sich nach Kräften und kam am Ende noch zum 3:3-Ausgleich nach Mannschaftspunkten. Dadurch, dass alle Duelle knapp verloren wurden, behielt der Mylauer Sechser seinen Vorsprung in der Kegelwertung und man erhielt zwei Extrapunkte für das mehr erzielte Mannschaftsergebnis. Mannschaftsbester wurde **Martin Wolfring mit sehr ordentlichen 548 Kegel**. Am Ende gewann man mit 5:3 Punkten und 99 Kegel Vorsprung! Ein guter Start, der mit dem Heimspiel am nächsten Sonntag vergoldet werden kann! Gut Holz!

SV Motor Zwickau Süd I: **KSC RC/Mylau I 3005 : 3104**

Einzelergebnisse KSC: Martin Wolfring 548, Eric Wentzsche 529, Michael Schott 513, Florian Wolfring 505, Thomas Wolff 505, Ralf Wolfring 504

Ergebnisse 12./13.09.2015

2. Verbandsliga – 1. Frauen



1. Frauenmannschaft von links hinten: Katrin Schneider, Iris Kögler, Ursula Anke, Kristina Merkel, Petra Werner, Elke Wentzsche; vorn: Elke Wolfring, Hannelore Hörtsch, Petra Wilde.

1. Spieltag: Auftaktspiel gelungen!

Nach der langen Sommerpause präsentierte sich das Mylauer

Team von seiner guten Seite und konnte das Spiel für sich entscheiden. Schon nach dem 1. Durchgang mit Katrin Schneider (481 – neues Teammitglied) und **Kristina Merkel (516) – Teambestergebnis** – hatte man einen Vorsprung von 83 Kegel. Diesen Vorsprung bauten im 2. Durchgang Hannelore Hörtsch (480) und Ursula Anke (515 – ebenfalls neu im Mylauer Team) auf 111 Kegel aus! Petra Werner (484) und Petra Wilde (490) haben den Vorsprung gut verwaltet und somit war am Ende der Sieg perfekt!

KSC RC/Mylau I : SV Leipzig 1910 2966 : 2893

Einzelergebnisse KSC: Kristina Merkel 516, Ursula Anke 515, Petra Wilde 490, Petra Werner 484, Katrin Schneider 481, Hannelore Hörtsch 480

2. Bezirksklasse – 1. Männer

2. Spieltag – Heimauftakt gelungen!!

Am 2. Spieltag erwartete man mit dem TSV Lichtentanne eine gestandene Bezirksklassemannschaft zum Heimspiel. Nichtsdestotrotz wollte der Mylauer Sechser die zwei Punkte unter der Göltzschtalbrücke behalten. Im Startpaar kamen **Ralf Wolfring und Eric Wentzsche zum Einsatz, beide überzeugten mit 572 und 540** voll. Sie erspielten den am Ende spielentscheidenden Vorsprung in der Kegelwertung. Beide gewannen ihre Duelle klar. Dann war es aber auch schon vorbei mit der Mylauer Herrlichkeit und einzig Philipp Bauer holte mit 512 Kegel noch einen Mannschaftspunkt. Der Rest des Mylauer Sechsters spielte durchwachsen und konnte keine Mannschaftspunkte mehr ergattern. Michael Schott brachte das Kunststück fertig, mit 486:484 keinen Mannschaftspunkt zu holen, da sieht man, dass das neue System so seine Tücken hat. Am Ende steht aber ein verdienter Heimsieg, und mit 3088 erspielten Kegeln braucht man sich als Aufsteiger nicht schämen. Mit 4:0 Punkten aus zwei Spielen liegt man mehr als im Plan! Gut Holz!

KSC RC/Mylau I : TSV Lichtentanne 3088 : 2975

Einzelergebnisse KSC: Ralf Wolfring 572, Eric Wentzsche 540, Florian Wolfring 513, Philipp Bauer 512, Michael Schott 486, Thomas Wolff 465

1. Kreisklasse Staffel 2 – 2. Männer

1. Spieltag: Der Motor stottert (noch)!

Einen rabenschwarzen Einstand in die neue Saison erwischte unsere 2. Garnitur. Gleich mit 149 Kegel gelangte man auf den schwierigen Bahnen in Auerbach gegen die 3. Herren der Gastgeber unter die Räder. Trainingsdefizite und eine überarbeitete Mannschaft sind wohl auch ein Argument, was aber für die restliche Saison die Aufgaben der Mannschaft den Spiegel vorhält. Es gibt aber auch schon erfreuliche Lichtblicke – **Jan Arndt wie gewohnt in bester Spiellaune mit 431 Kegel** und unser Jüngster Alexander Altenkirch mit immerhin 332 Kegel. Der Rest kommt bestimmt auch bald in Form. Nächste Woche kann man sich ja wieder beweisen. Jungs, das wird schon.

SKV Auerbach III - KSC RC/Mylau II 1647 : 1498

Einzelergebnisse KSC: Jan Arndt 431, Uwe Bauer 368, Andreas Dörfel 367, Alexander Altenkirch 332, Andreas Baumgart 331 SE

1. Kreisklasse Staffel 2 – 3. Männer (Senioren)

1. Spieltag: Rückkehr in die Kreisklasse misslungen!

Der Start der Senioren in der Kreisklasse Herren war nicht optimal und so auch nicht erwartet. Nach den ersten beiden Startern lagen wir immerhin mit 105 Kegel vorn dank der sehr guten Leistung von **Joachim Rentzsch mit 431 Kegel (Teambestleistung)** und von Karl-Heinz Vollmer mit 413 Kegel. Doch dann kam die Steigerung der Gäste mit der Tagesbestleistung von 449 Kegel durch Roland Mäßig und zwei weiteren Ergebnissen jenseits der 400er Marke, denen die Gastgeber nichts mehr entgegen setzen

konnten und so blieben am Ende 48 Kegel im Minus für die Oldies stehen.

KSC RC/Mylau III : **SKV Auerbach IV 1619 : 1667**

Einzelergebnisse KSC: Joachim Rentzsch 431, Karl-Heinz Vollmer 413, Herbert Schmalfuß 402, Wolfgang Schmalfuß 373, Reiner Merkel/Ralph Werner 359 SE

TSV „Vorwärts“ Mylau e.V.



Silber und Bronze für „Mylauer Judokas“

Am 06.09.2015 fand das Internationale Turnier in Crimmitschau statt, zu dem der JC Crimmitschau eingeladen hatte. Der Einladung folgten 14 Vereine mit insgesamt 120 Teilnehmern, worunter sich auch zwei „Mylauer Judokas“ befanden. An diesem Tag wollten die Judokas nicht ohne Edelmetall den Heimweg antreten. So konnte Tim Reinhold, der in der AKL U13 bis 30,2 kg startete, sich mit 3 hervorragenden Kämpfen den 2. Platz erkämpfen. Platz 3 ging an den Teamkollegen Steve Schädlich, der in der AKL U13 bis 30,6 kg kämpfte und ebenfalls einen spektakulären Kampf für sich entschied.

Herzlichen Glückwunsch!



Bild v. l.: Steve Schädlich, Betreuer Sven Müller & Tim Reinhold, Bild & Text: Katrin Reinhold & Uwe Brückner.

Glänzender Auftritt der „Mylauer Judokas“

Bei der Schauvorführung im Mylauer Freibad am 02.08.2015, zeigten alle „Mylauer Judokas“ ihr Können und begeisterten die zahlreichen Besucher der Veranstaltung mit spektakulären Aktionen. Zuerst wurden Falltechniken demonstriert, die für die Kämpfer nötig sind, um Verletzungen gleich welcher Art im Training bzw. bei Wettkämpfen vorzubeugen. Anschließend begannen die Kleinsten mit Boden- und Standrandori, eine Art des spielerischen

Kampfes, gefolgt von der nächsten Generation, den Jugendlichen. Im Anschluss daran wurden mehrere Ausschnitte aus unterschiedlichen Gürtelprüfungen vorgeführt. Gezeigt wurden Hand-, Fuß-, Schulter- und Hüftwürfe sowie Festhalte-, Armhebel- und Würge-techniken, wobei der Grad der Schwierigkeit immer höher und anspruchsvoller wurde, je höher der Kyu ist. Auch die vorgeführte Selbstverteidigung gegen den verbalen Angriff per Hand, Stock oder Messer, hatte regen Zuspruch unter den Besuchern und versetzte dieses ins Staunen.



Bild & Text: Andreas Döhler & Uwe Brückner

Zentraler Rollwettkampf des Sächsischen Eissportverbandes (SEV) in Mylau

Am 5. September fand auf unserer Mylauer Rollbahn der Zentrale Rollwettkampf der sächsischen Eisschnellläufer statt. 75 Sportler der Altersklassen (AK) 10 bis 13 aus Dresden, Crimmitschau, Chemnitz und Mylau nahmen an diesem Wettkampf teil. Bürgermeister Christoph Schneider eröffnete den Wettkampf und auch Eislaufgurgestein Adolf Förster (95 Jahre) ließ es sich nicht nehmen, den jungen Sportlern zuzuschauen.



Jakob Liebetrau, Manuel Zähringer, Benjamin Derksen (hinten) sowie Jacob Seifert, Theresa Spörl und Lea Martin (vorn, jeweils von links)

Es folgten spannende Läufe über 250 m, 500 m und 1000 m und alle Sportler konnten ihren guten Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Denn wer auf Rollen eine gute Technik hat, ist auch für die bald beginnende Eissaison gut gerüstet. Besonders freuten sich Abteilungsleiterin Birgit Heidemüller und Cheftrainer Reiner Roth über die insgesamt sechs Podestplätze der Mylauer Sportler. Gold holte Jacob Seifert (AK 13). Silbermedaillen holten: Lea Martin (AK 10), Theresa Spörl (AK 11), Benjamin Derksen (AK 12) und Manuel

Zähringer (AK 13). Über die Bronzemedaille freute sich Jakob Liebetrau (AK 11).

Zusätzlich fand ein Rahmenprogramm mit Sonderläufen der jüngeren und älteren Sportler des TSV und des Crimmitschauer Polzeisportvereins statt. Schnelle und vor allem sturzfreie Wettkämpfe sowie die Unterstützung der Eltern im Wettkampfericht und bei der guten Versorgung trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Und auch der Wettergott hatte in diesem Jahr ein Einsehen mit uns, so dass alle Läufe planmäßig stattfinden konnten.

Der Nachmittag gehörte schon traditionell den Familien der Eisflitzer, die gemeinsam das Sportabzeichen ablegten. Eltern, Geschwister, Freunde oder Großeltern der Sportler probierten sich im Sprint, Schlussweitsprung, Kugelstoßen, Schleuderball-Werfen und anderen sportlichen Disziplinen aus. Insgesamt erfüllten 18 Erwachsene die Bedingungen für das sächsische Sportabzeichen in Gold, unter ihnen z.B. Reiner und Simona Roth, Peter und Ute Zillmann sowie Adolf Förster. Außerdem erfüllten acht Erwachsene die Bedingungen für das Sportabzeichen in Silber, neun Personen schafften immerhin noch alle Normen für das bronzene Sportabzeichen. Dieser erlebnisreiche Tag im Vereinsleben der Eisschnellläufer des TSV klang am Abend mit einer gemütlichen Feier aus.

Im Oktober wollen dann auch noch die jüngsten Kufenflitzer ihr Sportabzeichen ablegen. Dieser Wettbewerb steht auch Nicht-Vereinsmitgliedern offen. Die Abnahme des Sportabzeichens „Flizzy“ findet am 08.10.2015 ab 16.30 Uhr in unserer Vereinsturnhalle statt. Es stehen Disziplinen wie Balancieren, Hampelmann, Weitwurf oder Purzelbaum auf dem Programm. Am 1. Oktober ab 16.30 Uhr bieten wir dazu eine Übungsstunde in der Turnhalle an. Alle interessierten Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Damit ist das Sommertraining der Mylauer Eisschnellläufer beendet. In den Herbstferien geht es dann wie jedes Jahr zum ersten Eistraining der Saison nach Inzell.

Auch am Wettbewerb „Sterne des Sports“, der von der Volksbank Vogtland ausgerichtet wird, haben wir uns wieder beteiligt. Leider haben wir es in diesem Jahr nicht unter die Top-Drei geschafft, konnten uns aber trotzdem über ein Förderpreisgeld freuen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Mylau

Wir laden Sie sehr herzlich zu uns ein!

Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober – Erntedankfest

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 11. Oktober – Kirchweihfest

10.00 Uhr Festgottesdienst zum 125. Kirchweihjubiläum mit Superintendentin Ulrike Weyer mit anschließendem Mittagessen

Sonntag, 18. Oktober – 20. Stg. n. Trin.

10.30 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober – 21. Stg. n. Trin.

10.30 Uhr Familiengottesdienst zur Tauferinnerung

Freitag, 30. Oktober

18.00 Uhr ChurchNight in der Trinitatiskirche

Samstag, 31. Oktober – Reformationsfest

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Gottesdienste in der Begegnungsstätte am Nordhorner Platz:

11. und 25. Oktober, 11.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Christenlehre:

1. – 3. Klasse: freitags, 16.00 Uhr

4. – 6. Klasse: freitags, 15.00 Uhr

1. – 6. Klasse Friesen:

montags, 16.30 Uhr, Jugendclub

Kinderstunde:

einmal im Monat samstags, 9.00 Uhr,

Jugendraum Otto-Richter-Str. 4

Kurrende:

mittwochs, 16.00 Uhr, Gemeindesaal Trinitatis Reichenbach

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse:

montags, 16.30 Uhr (05.10.2015, 26.10.2015)

Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendraum

BIBELZEIT! Gesprächskreis:

2. und 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr (02.10.2015)

Biblischer Gesprächskreis:

1. und 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr (08.10.2015, 15.10.2015)

Kirchenchor: montags, 19.00 Uhr

Töpferkreis: 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Jugendraum

Gemeindenachmittag Mylau:

Donnerstag, 1. Oktober, 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag Friesen:

Montag, 5. Oktober, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag in der Begegnungsstätte:

dienstags, 14.00 Uhr

Besondere Veranstaltungen

Monatsthema Oktober

„Verstärkt“ – Starke Typen

Erntedankfest – Sonntag, 4. Oktober

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Abgabe der Erntegaben: im Pfarramt oder am Sonabend zwischen 14 und 16 Uhr in der Kirche

Kirchenjubiläum – 125 Jahre Stadtkirche Mylau

Festwochenende Kirchweihjubiläum

Samstag, 10. Oktober 2015, 17.00 Uhr

Chorkonzert zum Kirchweihfest

Dresdner Kammerchor – Heinrich Schütz, Geistliche Chormusik 1648

Solisten / Dresdner Kammerchor – Leitung: Prof. Hans-Christoph Rademann

Eintritt: 15 € (2 € Zuschlag Abendkasse) / Kinder, Jugendliche frei

Sonntag, 11. Oktober 2015, 10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Superintendentin Ulrike Weyer

Anschließend gemeinsames Mittagessen

Themengottesdienste zum Monatsthema

Sonntag, 18. Oktober 2015 in allen Gemeinden

Familientag zur Tauferinnerung – „Der Schatz in der Kirche“

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Uhr Familiengottesdienst zur Tauferinnerung, anschließend Familientag – beginnend mit dem gemeinsamen Mittagessen

Reformationsfest**Freitag, 30. Oktober 2015, 18.00 Uhr**

Church Night in der Trinitatiskirche

Samstag, 31. Oktober 2015, 10.00 Uhr

Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Mylau

Gedanken zum Erntedankfest*„Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!**Du hast sie alle weise geordnet,**und die Erde ist voll deiner Güter.“**(Psalm 104, 24)*

Manchmal komme ich aus dem Staunen nicht heraus: Bunte Blumen, Herbstlaub, die Sonne und ihr wunderbares Licht, Früchte und Gemüse. Ich sehe meine Kinder an, die Menschen, mit denen ich verbunden bin. Mache mir klar, wie gut es mir geht: Ich habe mehr als genug zu essen, ich habe Kleidung und eine Wohnung, ich darf im Frieden leben. Alles das nehme ich oft einfach so als gegeben hin – als ob es selbstverständlich wäre. Aber das ist es nicht. Das merke ich spätestens dann, wenn ich in in der Zeitung lese, wie schwer es andere Menschen haben, wie viel Not und Elend sie erleben, wie sich gerade jetzt so viele auf den Weg machen auf der Suche nach einem Ort, wo sie in Sicherheit leben können.

Ich nehme mir vor, das, was ich habe, voller Dankbarkeit zu genießen – in dem Wissen, was für ein wunderbares Geschenk mir Gott damit macht. Und ich nehme mir vor, die nicht zu vergessen, denen es so viel schlechter geht. Ich will für sie beten und ich will für sie etwas tun, wo mir das möglich ist. Durch Spenden oder den Einsatz für Flüchtlinge etwa. Damit ein paar mehr Menschen voller Staunen und Dankbarkeit die Werke Gottes ansehen können.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Ulrike Penz

Ev.-Luth. Pfarramt

Otto-Richter-Str. 4, 08499 Mylau

Telefon: 03765-34031, Fax: 34032

E-Mail: kg.mylau@evlks.de

Internetseite: www.ev-luth-gemeinde-mylau.de

Beachten Sie bitte die Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Donnerstag 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Freitag 9 – 12 Uhr

Montag & Mittwoch geschlossen

**Gottesdienste der
Evangelisch-methodistischen Kirche****Sonntag, 04.10.**

09.30 Uhr gemeinsamer Erntedankgottesdienst in Reichenbach

Sonntag, 11.10.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach

10.30 Uhr Gottesdienst in Mylau

19.30 Uhr Abendgottesdienst in Unterheinsdorf

Sonntag, 18.10.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach

10.30 Uhr Gottesdienst in Mylau

Sonntag, 25.10.

09.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst und Kindergottesdienst in Mylau

Bibelgespräche:

Dienstag, 06.10., 19.00 Uhr in Mylau

Kirchlicher Unterricht:

neue Termine werden im Gottesdienst mitgeteilt

Seniorenkreis:

Mittwoch, 21.10. 14.30 Uhr in Reichenbach

Jugendkreis:

sonnabends, 19.00 Uhr in Reichenbach

Ehepaarkreis:

Freitag, 16.10., 20.00 Uhr bei Familie Schneider in Mylau

Weitere Termine, mehr Informationen und Änderungen stehen auf unserer Website <http://www.emk-reichenbach.de/infos.php>.**Landeskirchliche Gemeinschaft Mylau
Am Gemeinschaftshaus 3****Im Monat Oktober laden wir Sie ganz herzlich zu unseren
Veranstaltungen ein****Sonntag, 04.10.**

15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 11.10.

15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 18.10.

15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 25.10.

15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 06.10.

19.30 Uhr Bibelstunde

Dienstag, 13.10.

19.30 Uhr Frauenstunde

Dienstag, 20.10.

19.30 Uhr Bibelstunde

Jeden Mittwoch19.30 Uhr Bibelhauskreis in verschiedenen Wohnungen
(zu erfragen unter Tel. 64580)**Veranstaltungen****Vogtländisches Seniorenkolleg
Reichenbach e.V.****Veranstaltungen Oktober 2015****Begegnungsstätte Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach,
Telefon: 03765/349798 während der Sprechzeit mittwochs
von 12.00 bis 14.00 Uhr****01.10.**14.30 Uhr Zirkel Literatur
Die Leiterin der Jürgen-Fuchs-Bibliothek zu Gast
Ort: Neuberin-Museum**13.10.**

14.00 Uhr Zirkel Schreibende Senioren

13.10.15.30 Uhr Zirkel Musik
Sinfonie der ersten Wiener Schule: MONN; WAGEN-
SEIL
Die Sinfonie der Wiener Hochklassik:
Das sinfonische Frühwerk bei J. HAYDN**20.10.**15.00 Zirkel Geschichte
Die Sprengung der Elstertalbrücke
Ort: Gaststätte Neuberinhaus, Weinholdstr. 7**21.10.**

09.15 Zirkel Ganzheitliches Gedächtnistraining

21.10.

- 14.30 Uhr Vortrag
 Von Budapest nach Paris- eine Lesung zum Buch
 Ort: WHZ, Hörsaal 306, Klinkhardtstr. 30, 08468 Reichenbach

„Begegnungsstätte“ Nordhorner Platz 3 in Reichenbach

Veranstaltungsplan Oktober 2015

Begegnungen/Vorträge im Rahmen unseres Seniorennachmittages

Dienstag ab 14.00 Uhr

- 06.10.2015, Hören ist Kopfsache – Wann Hörgeräte allein oft nicht ausreichen.
- 13.10.2015, Was wissen wir über den heiligen Hubertus
- 20.10.2015, Warum feiern wir Erntedank?
- 27.10.2015, Reformation – Vorbereitung zum Jubiläum 2017

Nach den Veranstaltungen besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken, gemütlichen Beisammensein sowie des Gedankenaustausches.

Sport – Spiel – Handarbeit

- Seniorensport – Montag 08.45/10.15 Uhr (mit Frau Jerie)
- „Rommé und andere Spiele“ - Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr
- „Patch-Work und Nähzirkel“ – Mittwoch ab 16.30 Uhr (mit Frau Wich)
- „Gymnastik im Sitzen“ – Mittwoch 09.30 Uhr (mit Frau Jerie)

Religionsleben

- Gottesdienst – 11. und 25.10.2015 – 11.00 Uhr
- Bibelstunde – 08. und 22.10.2015 – 17.00 Uhr

Sozialberatung

für behinderte Menschen und ratsuchende Angehörige. Die Beratung findet in der Begegnungsstätte jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 13.00 Uhr nach Terminvereinbarung statt. Die Beratung ist kostenlos und bringt Hilfe für alle Betroffenen und Hilfesuchenden. Hausbesuche sind nach Terminvereinbarung möglich. Telefon: 037421/28077

Senioren-Computer-Club Reichenbach (SCCR)

Die Mitglieder und Interessenten treffen sich zu ihrer öffentlichen Informationsveranstaltung mit Präsentation einer neu erarbeiteten DVD zum Thema „Eine Wanderung durch Reichenbachs Gastronomie“ am Mittwoch, 21. Oktober 2015 – 16.00 Uhr
 Informationen zu unserer Interessengemeinschaft erhalten Sie bei Herrn Popp unter Telefon 037600/2846 oder in der Begegnungsstätte unter Telefon 03765/69327.

Es werden weiterhin Computerlehrgänge durchgeführt. Im Angebot sind Grundkurse, Textverarbeitung und Präsentationsprogramme.

Hospizverein

Wenn Sie Ihre Trauer nicht mehr allein bewältigen können oder Sie damit nicht mehr allein sein möchten, dann kommen Sie ins „Trauercafé“

Es besteht immer die Möglichkeit, dass sich Betroffene telefonisch unter 03765/612888 im Hospizbüro in der Begegnungsstätte melden können, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Das nächste Trauercafé findet am
 05.10.2015 von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

Die AGUS-Trauersebsthilfegruppe

für Angehörige um Suizid treffen sich am Montag, dem
 26.10.2015, von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Telefon 03765/612888 oder 0174/7125976.

Diakoniewerk Reichenbach und Umgebung GmbH Begegnungsstätte der Stiftung der Sparkasse
 Tel. 69 327, begegnungsstaette@diakonie-reichenbach.de

Selbsthilfegruppe Demenz

SHG Angehörige von Demenz- und Alzheimerkranken

Wann und wo treffen wir uns?

Ort: „Begegnungsstätte der Sparkassen Stiftung Vogtland“
 Nordhorner Platz 3

Zeit: 16.00 Uhr

Tag: jeden 4. Mittwoch im Monat

28.10.2015

Aktuelles aus dem Verbraucheralltag!

Referentin: Frau Heike Teubner

Verbraucherzentrale Auerbach

Sonstiges

Stadtgeschichtliches

Wir danken für eine Leserzuschrift, die uns ehemalige Mylauer Gasthäuser in Erinnerung ruft; vieles aus einer Zeit, in der die Menschen nicht allabendlich nur das Fernsehprogramm konsumierten, sondern allgemein noch mehr ausgingen: zu Bier, zu einem Schwatz, zu Geselligkeit, einem Spaziergang ...

Mylaus Gasthäuser in den letzten 70 Jahren

Mit der Darstellung Mylauer Gasthäuser will der Verfasser zur Erinnerung der älteren Generation und – soweit Interesse vorliegt – auch für jüngere Mylauer eine Übersicht über das hiesige gastronomische Geschehen der letzten sieben Jahrzehnte geben.

Da er kein fleißiger Wirtshausgeher oder gar notorischer Trinker war und ist, ist seine Sachkenntnis lückenhaft, was bessere Kenner der Materie ihm nachsehen wollen.

Nicht aufgeführt sind die nur kurzzeitig existierenden Gaststätten, sowie die Lokale in den Sportanlagen und Kleingärten. Aber auch ohne diese kommen immerhin ca. 30 selige Inseln gepflegter Trink- und Esskultur zusammen.

Das Holprige der Verse wird den Autor vor der Aufnahme in Dichter-Akademien o.ä. Gremien schützen. Der gedachte Spaziergang durch die Gärten des Gambrinus, Bacchus und Lukullus beginnt in Obermylau.

Ein **Dorfwirtshaus** wie's sich gehört die Mitte **Obermylaus** ziert.

Da gab es Sülze und Tatar,
 das Preisniveau gemäßigt war.

Mein Vater ging hier oft zum Bier,
 hatt' schließlich seinen Stammtisch hier .

Als Ausflugsziel wird es auch jetzt
 im ganzen Umkreis sehr geschätzt.

Lasst uns von Obermylaus Höh'n
 jetzt nach der Stadt hinunter geh'n.

Kurz nach der Hohle, rechts bergan
 kommt man zur **Felsenschänke** ran.

Für Speis und Trank wird sie geliebt,
 doch eins es leider nicht mehr gibt:

Man spielte hier jahrzehntelang
 Theater an dem Felsenhang.

Von Greiz heran die Profis kamen,
auch spielten Laien ohne Namen.
Der „Schelm von Bergen“ ward gezeigt,
zu Operettenschmalz gezeigt.
Zurück zur Straße nach der Stadt,
was Mylau hier zu bieten hat:
Da war ein Wirtshaus linker Hand,
von Kennern „Beim Lewez“ genannt
mit Mangelstub' und kleinem Saal.
Bergschlösschen hieß das Bierlokal.
Paar Meter weiter links den Blick:
Da kommt Erinnerung zurück
ans Haus **Carola**, Matschebrei
hieß Grimms Café, jetzt ist es frei.
Und vis -a- vis, s'geht leicht bergan,
liegt **Prießnitzheim** mit Kegelbahn.
Die Bahn streckt von sich alle Viere,
im Schankraum geht man noch zu Biere.
Zu Tale weiter lasst uns schreiten.
Man hört die Bimmelbahn von weitem,
wo's früher „Greizer Straße“ hieß
und man die Schranken runter ließ.
Vorm Übergang der alten Bahn
kam man an zwei Lokale ran:
Links **Rehms Karl** mit 'ner Fleischerei
und rechts – mit Kegelbahn dabei:
„**Wettiner Hof**“ hieß dieses Haus,
jetzt schaut's nach Lohmann-Schlecker aus.
Dann links am ob'ren Seifenbach
war das Lokal von **Klaffenbach**.
Nach Kriegsschluss war es hier zu Ende.
Herr Klaffenbach ging wohl in Rente.
Das Bier ward hier dem Gast entrückt;
Herr Lauer Lottoscheine zwick.
Ein Kachelofen – Jugendstil –
gibt heut' noch dem Betrachter viel.
Es lenkt der durst'ge Wandersmann
die Schritte hin zum Markte dann.
Des **Reiches Adler**, dominiert
nur optisch dieses Markt-Geviert.
Allein die Schwemme untendrin
verhieß dem Pächter wohl Gewinn.
Schräg gegenüber war dagegen
der „**Gold'ne Löwe**“ gut gelegen.
Der Ruf von Spitzners Küche hier
beherrscht des Vogtlands Nordrevier.
Bei Kuttelflecken, sauer-süß,
wähnt sich dr Gast im Paradies.
Und das war die geringste Speise!
Jetzt weiter auf des Gastes Reise!
Rechts von der Schule, 's steht noch hier,
saß Tröltzchen Quastel am Klavier
in dem **Café „zentral“** gelegen,
so hieß es schon der Lage wegen!
Wenn noch ein Geiger tat sich schinden
war sonntags oft kein Platz zu finden
in Hermann Kreuzers Kaffeehaus
(„Hochfeine Torten, auch frei Haus“).
Dann ist es noch HO gewesen
als Victor Strafehl stand am Tresen.
Als China-Haus macht's auch Furore,
doch später schlossen sich die Tore

der Wirtin aus dem fernen Land.
Jetzt ist es fest in deutscher Hand.
Umkurvst die Kirche, Du, ohn' Eile,
kommst Du in eine Gasthaus-Meile.
Die Brücknerstrass'l, was kaum bekannt,
war auch die mittlere Gass' benannt.
Gleich rechts, aus dunklem Kaffeehaus
da schaut der **Dölitzsch Hugo** raus,
auch Bierausschank war angezeigt,
doch sah ich keinen, der da geigt!
Nur wen'ge Häuser weiter hinten –
der Eingang seitlich war zu finden –
im Bierausschank für frohe Zecher
füllt **Hemann Robert** hier die Becher.
Nicht weit davon in selb'ger Gasse
da stand die **Post** und die war Klasse!
In dieser Kneipe, urig, echt,
hat nicht die Haute volée gezecht.
Beim Duschners Sepp war's etwas eng.
Man trank sein Bier – ging „seiner Gäng“.
Das Häuschen, das steht nicht mehr jetzt,
ward durch'nen großen Bau ersetzt.
Am Straßenende gegenüber
da kam man in die Hainstraß', rüber,
wo seinerzeit die **Quelle** war,
bot Bier und Schnaps und Kaffee dar.
Am Hain (ganz oben guckt es raus)
da stand und steht das **Schützenhaus**.
Vom Schützenhaus weiß jedermann,
dass man hier bestens essen kann.
Doch kürzlich kam aus Wessi-Land
ein ausgesproch'ner Ignorant
von vogtländischen Hausgerichten;
wollt' seine Zeche nicht entrichten.
„Der Sauerbraten war nicht gut!“
Da ging der Wirtin hoch der Hut.
Der Rechtsstreit war dann Unsinn, leider.
Die Wirtin kocht vogtländisch weiter.
Der ganze Zoff entfachte bald
'nen Sturm in Deutschlands Blätterwald.
Das Schützenhaus – in aller Munde –
bleibt King der Sauerbratenrunde!
Auf Mylaus Burg, der altenVeste,
gab's immer was für Ausflugsgäste.
Die Schlossschänk' lud zum Trinken ein,
doch dann kam hier Museum rein.
Im Keller, in romantischer Klausen,
der Anas Chatzi ist zuhause.
Als gutes Speise-Restaurant
hat „**El Greco**“ edlen Klang.
Balkan-Musik und Griechenwein;
man glaubt, im Urlaubsland zu sein.
Ein Viertel Mylaus – wie bekannt
wird immer schon Türkei benannt.
Romantik, Ruh' und Frieden strahlt
aus kleinen Häusern. Wie gemalt
sie freundlich eng beisammen steh'n.
Verkehrsgewühl ist nicht zu seh'n.
Ging man die Gartenstraße lang,
kam man an **Rahmigs Restaurant**.
Zum Haus gehört 'ne Fleischerei
als Basis jeder Gasterei.

Der Gast auf Wolke Sieben saß,
wenn Aufschnitt er von Rahmig ass.
In der Türkei gab's auch ein Haus,
da schaut Herr Stedtefeld heraus.
„**Zur Bleibe**“ hat es wohl „gehissen“.
Soviel ich weiß, ist's abgerissen .
Am Wehners Berg war **Richters Latt'**
der dort'nen schönen Ausschank hatt'
und weiter unten **Spranger** noch.
Die Stub' war klein, gemütlich doch.
Ich glaub', dass das wohl alles sei,
was ich noch weiß von der Türkei.
Von Sprangers gings die Mühlgass' vor,
hier lockt kein einzigs Gasthaustor.
Doch bei der Göltzsch an Stromes Strande
steht, was man **Café „Schubert“** nannte.
Besieht man das Ruinenstück
denkt man mit Wehmut nur zurück .
Hier saß Herr Pfarrer Kannegießer
beim Skatspiel abends, nicht nur dieser
von Mylaus ehrwürd'gen Gestalten,
die hier die bunten Karten halten.
Des Nachmittags saß bei Kaffee
und Zeitung oft der „5-Uhr-Tee“;
bewegt sich vornehm, ohne Hast,
und zeigt sich so als Nobelgast:
Gamaschen, Stockschirm, Mittelscheitel!
Der 5-Uhr-Tee war gar nicht eitel!
Der „Eckerts Schneck“ sei nicht vergessen,
der prahlend oft beim Bier gesessen.
Die Jugend zweifelnd auf ihn schaute,
wenn er so auf die Pauke haute.
Nur mancher Neuling schaut' beklommen;
erst hat wohl keiner ihn genommen.
Jedoch, er sprach auch einmal wahr,
was kurz vor seinem Tode war.
„Ihr seht mich heut zum letzten Mal“
verkündet er hier im Lokal,
Zieht an den schwarzen Bräut'gamsrock,
hängt sich an einen Hoftürstock.
Wie's hieß, tat er's aus Liebeskummer -
der Schneck, das war schon eine Nummer!
Schräg rüber an der Ecke fehlt
ein Haus, dass man zu denen zählt,
dies eben gab, so nebenbei,
beim Halcher, auch „**Zur Brauerei**“.
In Richtung Netzschkau treibt's uns dann.
Nun ist der „**Gold'ne Anker**“ dran.
Hier konnt' man froh am Bierglas lecken;
jetzt dient er religiösen Zwecken.
Man kam dann noch zu Penzel hin.
Ich kenn's zu wenig, war nie drin.
Und **Brietze**, später Ochs genannt,
wohl schon auf Netzschkaus Boden stand.
Wer rauf nach Lambzig wollte geh'n,
der blieb beim Reichelts Louis steh'n.
Die **Albrechtsburg** begrüßt den Gast.
Hier ruht er aus, hier hält er Rast,
denn jetzt muss er auf Durstes Strecke
eh' er erreicht am End' die Ecke,
wo Wolfs „**Erholung**“ ist gewesen.
Heut' ist's vorbei mit Bier und Tresen.

Weit von der Stadt in Waldes Kühle
lag's **Forsthaus** bei der Schotenmühle.
Man kam per Bahn, man kam zu Fuß
und trank sein Bier hier mit Genuss.
Natürlich gab's um Mylau,rum
auf fremdem Territorium
noch Kneipen, Kaffees ohne Zahl .
Vielleicht beschreibt's ein Andrer mal!

Was sonst noch interessiert ...

Obst sicher ernten

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Quitten und alle anderen Obstarten, die hier zu Lande in unseren Gärten gedeihen, sind nun reif und wollen geerntet werden. Für eine sichere Obsternte sollte man jedoch einige Vorsichtsmaßnahmen treffen, damit es nicht zum Unfall kommt. Obst sicher zu ernten, fängt bei der Wahl der richtigen Leiter an. Tipps fürs sichere Obst ernten.

Fit und mit richtigem Arbeitsmittel zur Obsternte

Wer sich auf macht zur Obsternte, sollte sich fit fühlen und die richtigen Arbeitsmittel haben. Beides zusammen ist ein Garant dafür, dass bei der Obsternte sicher gearbeitet werden kann. Wer für das Obstpflücken eine Leiter benötigt, sollte körperlich bei Kräften sein. Wer Medikamente einnimmt, sollte zuvor in den Beipackzettel schauen. Manche Arzneimittel beeinflussen die Reaktionsfähigkeit. Die braucht man aber, wenn man auf der Leiter plötzlich die Balance verliert. Im Allgemeinen sollte man bei der Obsternte mindestens zu zweit sein. Kommt es zum Notfall, kann sofort einer Hilfe holen und Erste Hilfe leisten.

Obsternte: Mit intakter Leiter

Wichtig für die Ernte ist die geeignete Leiter. Der Handel hält verschiedene Leiterarten bereit, die richtig eingesetzt werden müssen. Darunter befinden sich auch Obstbaumleitern, die ausschließlich für die Obstbäume verwendet werden dürfen. Auf keinen Fall benützt werden sollten Leitern, deren Sprossen, Holme, Scharniere oder Sicherungen brüchig sind, auch wenn man nur ein oder zwei Meter hochsteigen will. Auch Stürze aus einer geringen Höhe können schwere Verletzungen nach sich ziehen.

Obsternte mit Anlegeleiter

Die Anlegeleiter ist die Urtümlichste aller Leitern. Allerdings ist sie auch die unfallträchtigste. Im Handel finden sich ein-, zwei- oder dreiteilige Ausführungen. Sie sollte so aufgestellt werden, dass die beiden Holme stets an einem ausreichend starken Ast angelehnt sind. Der Leiterkopf sollte zwei oder drei Sprossen über den Baum hinausragen. In der Nähe sollten sich außerdem weitere kräftige Äste befinden. Darin kann sich die Leiter verfangen, falls sie ins Rutschen kommt. Das Verrutschen kann mit Leitergurten verhindert werden. Diese werden am oberen Ende der Holme fest mit dem Baum verzurrt. Wichtig ist auch der Untergrund, auf dem die Leiter steht. Ist der Boden hart, bringen Gummikappen einen rutschfesten Stand, sofern ihr Profil noch ausreichend ist. Für Rasenflächen eignen sich Leitern, die unten mit Metalldornen versehen sind. Diese lassen sich fest in den Boden rammen. Der Anstellwinkel herkömmlicher Anlegeleitern muss zwischen 68 und 75 Grad liegen.

Obsternte mit Mehrzweckleiter

In der Obsternte eingesetzt werden können auch freistehende Mehrzweckleitern mit zwei Holmpaaren. Diese müssen allerdings immer absolut gerade stehen. Auf unebenen Bodenverhältnissen sollten deshalb Leitern mit Bogentraversen benützt werden. Dabei handelt es sich um ein gebogenes Fußende, auf diesem die Leiter verschoben und arretiert werden kann. Zusammengeklappte Stehleitern dürfen nie als Anlegeleiter eingesetzt werden. Dafür sind sie nicht gemacht, sie können schnell umkippen.

Obsternte mit Obstbaumleiter

Wer sich eine Obstbaumleiter zulegt, muss sich darüber im Klaren sein, dass diese ausschließlich für die Obsternte oder den Obstbaumschnitt verwendet werden darf. Obstbaumleitern sind Spezialleitern mit fest angebrachten Leiterfußspitzen. Obstbaumleitern dürfen aus diesem Grund auch nur auf einem gewachsenen Boden aufgestellt werden. Auf festen Untergründen wie beispielsweise auf Pflastersteinen oder auf einem Plattenweg findet die Obstbaumleiter keinen Halt, die Leiterfüße rutschen weg. Darüber hinaus dürfen die Spezialleitern nur mit einem Gewicht von bis zu 100 Kilogramm belastet werden. Für einen sicheren Stand sollte die Obstbaumleiter über zwei Stützen verfügen. Die Stützen sollten mit Spanngurten am eigentlichen Leiterteil befestigt sein (so genannte Spreizsicherung). Mit dem Ausrichten der variablen Stützen kann für einen geraden Stand gesorgt werden. Der Anstellwinkel einer Obstbaumleiter muss 75 Grad betragen. Der Anstellwinkel der Stütze(n) soll annähernd mit dem der Leiter übereinstimmen. Die Leiterfußspitzen der Leiter und der Stützen müssen fest im Boden eingerammt sein. Eine angebrachte Spreizsicherung darf nicht schlaff durchhängen. Wird die Obstbaumleiter frei aufgestellt, sollte dies immer so geschehen, dass sie sich im Falle eines Umsturzes in stärkeren Ästen verfängt, am besten in der Baumkrone. So kann ein schlimmer Unfall abgewendet werden. Bei zweiteiligen Obstbaumleitern ist es wichtig, den Leiterkopf des oberen Leiterteils stets an einen ausreichend starken Ast anzulehnen und zur Befestigung am besten mit einem Leitergurt festgezurt wird.

Material der Leiter

Aus welchem Material, Holz oder Leichtmetall, die Leiter gefertigt sein sollte, ist eine individuelle Entscheidung. Die einen entscheiden sich für Holz, da Leichtmetallleitern im Winter beim Baumschnitt kalt sind und Finger und Hände somit auskühlen. Leichtmetallleitern sind weniger witterungsanfälliger. Sie lassen sich zweiteilig ausgeführt leichter transportieren und am Obstbaum aufstellen.

Obsternte: Auf sicheres Schuhwerk achten

Bei der Obsternte mit einer Leiter sollte auf festes Schuhwerk geachtet werden. Die Sohle sollte dabei über ein starkes Profil verfügen. Das geerntete Obst wird am besten in einer Pflücktasche zum Umhängen untergebracht. So hat man beide Hände frei und kann sich mit einer Hand an der Leiter festhalten. Als Alternative können Eimer oder Körbe dienen, welche mit einem S-Haken an einer Sprosse eingehängt werden.

Obstbaumkauf: Heute schon an künftige Ernte denken

Wer damit liebäugelt, in seinem Garten oder auf der eigenen Wiese einen oder mehrere Obstbäume zu pflanzen, sollte sich vorher überlegen, ob er längerfristig die Pflege des Obstbaumes oder die Ernte noch sicher bewältigen kann, oder ob vielleicht ein Dritter die Arbeiten übernehmen kann. Ist dies der Fall, können Obstbäume mit hohem Stamm den Garten verfeinern. *Cornelia Wahl*



200 Stück
32 Seiten
DIN A5

schon ab
321,-

inkl. MwSt.
und Versand

Vereinshefte

z.B. Festschriften, Mitgliederhefte usw.

primoprint.de
Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE

  www.facebook.com/primoprint www.primoprint.de

 **info@secundoverlag.de**
Telefon 03 76 00 / 36 75 



ALT-PAPIER zu GELD?! machen

ReHand GmbH

Ihre Ankaufsstelle für:
Altkleider | Schuhe | Papier | Zeitschriften | Kataloge
(keine Lumpen, Pappe, Bücher, Papierschnipsel, Kartonagen)

Mo. - Fr.
7.00 bis 14.30 Uhr

Kaltes Feld 15 | Heinsdorfergrund | Tel. 0 37 65 / 71 71 71 | www.rehand.de

 **K**nabe®
achelöfen
amine

 Seit 1987

 **KAMINE**

Hans-Werner Knabe
Kachelofenbaumeister

Bebelstraße 61 • 08468 Reichenbach
Telefon/Fax (03765) 16989 • Funktelefon 01 77 / 360 2969
E-Mail: ofenbau-knabe@freenet.de • www.ofenbau-knabe.de

KACHELÖFEN • LUFTHEIZUNGSBAU
KAMINE • ÖFEN FÜR KOHLE, GAS UND ÖL
ZENTRALE ÖLVERSORGUNG • SCHORNSTEINSANIERUNG
FLIESENLEGARBEITEN • REPARATUR- UND WARTUNGSDIENST

KLEIN. STARK. SPARSAM.

Die STIHL Benzin-Motorsäge MS 170:

- leistungsstarker und kraftstoffsparender 2-MIX-Motor
- leicht und handlich in neuem Design
- ideal zum Brennholzsägen und zum Bauen mit Holz

199,- €
UVP des Herstellers 239,00 €



MS 170

STIHL

Wir beraten Sie gern:

Forst- und Gartentechnik
Werner Händel Inh. Sigrid Groll
Sachswitzer Str. 3 • 07985 Elsterberg
Telefon: 03 66 21 / 2 02 41

LOGOPÄDIE
Heike Bohne
- staatlich anerkannt -

- Sprach-,
- Sprech-,
- Stimm-,
- Schlucktherapie

neurofunktionelle Reorganisation nach Padovan

Dammsteinstraße 16
08468 Reichenbach/i. V.
Tel. 037 65 / 61 28 61

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
Gartenstadt e.G.
Reichenbach



Tel. 13912

Rosenstraße 5, 08468 Reichenbach/Vogtl.



◀ H.-Dindas-Straße 21
Erich-Mühsam-Straße

▲ Rosenstraße 40


Rosenstraße 49 ▶

WOHNUNGSANGEBOTE

Straße	Nr.	Zim.	Energie	Wfl.
Hermann-Dindas-Str	21	3.OG links, Garten	3 V/155/Gas	64,7
Zwickauer Straße	158	2.OG mitte	2 V/112/Gas	47,8
Rosenstraße	40	EG links, Garten	1 V/137/Gas	41,9
Rosenstraße	49	2.OG links	3 V/123/Gas	62,7
Stockmannstraße	37	1.OG	3 V/170/Gas	54,5
Erich-Mühsam-Straße	36	EG links, Garten	2 V/118/Gas	42,0
Erich-Mühsam-Straße	30	EG rechts, Garten	2 V/139/Gas	42,0
Hans-Beimler Straße	4	3.OG links, Balkon	2 V/105/Gas	45,5
Turmstraße	22	2.OG links	3 V/94/Gas	57,0

Weitere Wohnungen werden demnächst nach Sanierung bezugsfertig. Fragen Sie bei uns nach. **Für Ihren Wohnungswunsch können Sie sich gern vormerken lassen.**
gartenstadt.reichenbach@t-online.de • www.gartenstadt-reichenbach.de

Dachdeckermeister
TILO BÖTTIGER



DÄCHER ▲ FASSADEN ▲ ABDICHTUNGEN

Am Talblick 2 Tel. 037 65 / 3 22 32
08499 Mylau Fax 037 65 / 38 29 56
Funk 01 73 / 3 88 66 53

da'ham is da'ham



Häuslicher Kranken- und Altenpflegedienst
ANETT KLUGE

Hospitalstraße 10 • 08468 Reichenbach
Telefon: 037 65 / 6 82 73
Funk: 01 72 / 3 84 05 24

Ingolf Fischer
ZIMMEREI
Meisterbetrieb



Zäune, Tore, Carports, Abbund, Fachwerk, Altbausanierung, Balkone

Zimmerermeister Ingolf Fischer
An der Lohse 17
08499 Mylau

Tel. + Fax 03765 / 2 08 99
Funktel. 0172 / 78170 07

SCHROTT-WINTER




Schrott-Metalle • Industrieabbrüche
Containerdienst • Ankauf von Schrott
u. NE-Metallen • sofort. Barauszahlung

Zwickauer Str. 43 • 08485 Lengenfeld
Tel. 037606/80 40 • info@schrott-winter.de

Schöne, helle 2-Zi.-Whg. in ruhiger Lage | ca. 85 m²
in Neumark | Bad mit Wanne | moderne, offene Küche |
Schlafzimmer mit begehbarem Kleiderschrank | geräumiges Wohnzimmer
Kaltmiete 380 € + 100 € NK
Auf Wunsch PKW-Stellplatz und Gartennutzung inklusive.
Kontakt: 01 52 02 68 99 22

Wohlfühlen mit Wärme von C&S






C&S Heizöl
 C&S Prime Heizöl
 C&S Diesel
 C&S Prime Diesel
 AdBlue
 Schmierstoffe



www.cs-mineraloel.de
C&S Mineralölhandel und Logistik GmbH, Bürgerschachtstraße 3e, 08056 Zwickau
Tel.: 0375 27390 - email: verkauf@cs-mineraloel.de

VENENMESSWOCHE IN IHRER SCHLOSS-APOTHEKE, MYLAU

VOM 28.09. BIS 02.10.2015

Wir sagen Ihnen, wie gut Ihre Venen arbeiten.
Schnell und Schmerzfrei.

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin.

Schutzgebühr 2,-€



25% Rabatt
auf alle
BELSANA-
STRÜMPFE

Markt 9 · 08499 Mylau · Tel.: 03765/ 3 46 15 · Fax: 03765/ 3 46 18 · www.apotheke-mylau.de

BayWa | Energie

Heizöl - Diesel - Holz-Pellets

Schmierstoffe - Ökostrom - Ökogas und mehr

Tel.: (03 76 00) 8 81 - 61

www.baywashop.de

Werdauer Straße 26 08496 Neumark

BayWa



Plauen unter Tage erleben...

Besuchen Sie unsere touristischen Attraktionen!

- ◆ **Alaunbergwerk „Ewiges Leben“**
Besonders zu empfehlen: Kindergeburtstag mit Schatzsuche (ab 6 J.)
- ◆ **Luftschutzmuseum „Meyerhof“**

Terminvereinbarung:
Herr Gert Müller
Telefon (0 37 41) 52 94 26
Mobil (01 79) 13 03 163
www.alaunbergwerk-plauen.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Aus Liebe zum Menschen.

Wir sind auch gern in Mylau
und Umgebung für Sie da!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Demenzbetreuung
- Tagespflege für Senioren
- Fahrdienste (Arzt etc.)
- Hausnotruf
- Ausbildung in „Erste Hilfe“



DRK-Kreisverband Vogtland/Reichenbach e.V. ☎ **03765 1 27 37**
Marienstraße 11 · 08468 Reichenbach www.drk-reichenbach.de



KARL KNÜPFER

Inh. Bernhard Güther

KOMPLETTBÄDER
 HEIZUNGEN
 INSTALLATION
 KLEMPNEREI

Ringstraße 9
08499 Mylau
Tel.: 03765/34393 info@knuepfer-mylau.de
Funk: 0172/3513818 www.knuepfer-mylau.de

2014 ausgezeichnet von:



175 Top-Adressen in Dtl.

Mo - Fr 9 - 20 Uhr und Sa 9 - 18 Uhr

JEDEN SONNTAG SCHAUTAG

Küchen, Spanndecken, Fußböden...

Ihre individuelle KÜCHE –
auf Wunsch auch mit
Spanndecke und Fußboden.

Erleben Sie mehrfach ausgezeichneten
Service für Individualität und Raum-
gestaltung - ein Küchenleben lang.

Küchen &
Raumgestaltung





Ihre
Spanndecke
ab nur **89 €/m²**
einmal montiert -
nie mehr
tapeziert!

Küchen & Raumgestaltung Geipel · Theumaer Weg 34 · 08541 Theuma · www.kuechen-geipel.de · Tel. 037463 83546

09/2015/39